

# Eternity II - Die Rückkehr des Rächers

## Auch tot noch gefährlich...

Von Purple\_Moon

### Kapitel 3: Der Vollstrecker

#### Kapitel 3: Der Vollstrecker

"Nein, das glaube ich einfach nicht! Wie konntest du nur? Ist dir klar, dass du verdammt bist, wenn das irgend jemand erfährt?"

Kyuujo war völlig außer sich. Es kümmerte ihn nicht einmal, dass Shisei seinen Ausbruch mitbekam. Sie hatten den Befreiten in eine Decke eingewickelt und auf einen Stuhl gesetzt, wo Valerian ihm Brühe einflößte, währen Eikyuu, nur mit Valerians Umhang bekleidet, die väterliche Wut über sich ergehen ließ.

"Ich kenne die Geschichten," sagte der Magier, als er endlich zu Wort kam. "Es ist dort von einer harten Strafe die Rede, aber nicht davon, dass Shisei Jahrhunderte lang am Leben erhalten und gequält wurde. Es hieß doch, er sei dazu verurteilt worden, zu Tode gefoltert zu werden. Normalerweise schließt so etwas nicht ein, dass man den Verurteilten immer wieder aufpäppelt, damit man länger was von ihm hat. Sie haben ihn wie ein Tier gehalten, um ihre Gelüste an ihm zu befriedigen! Ich dachte immer, die Rächer wären längst ausgestorben, wie es bei den Versammlungen immer proklamiert wird. Aber viel schlimmer: Dieser Mann ist unschuldig!"

"Er hat gestanden, nachdem er gefasst worden war!" warf Kyuujo ein.

"Er war zwölf!" hielt Eikyuu dagegen. "Lies seine Gedanken, und du wirst es wissen: Er war noch ein Kind und hatte alle Verwandten und Freunde verloren. Sie haben ihn gefoltert, damit er gesteht, und er hatte nicht die Kraft, sich aufzulehnen! Er dachte, dass er hingerichtet würde und es hinter sich hätte, wenn er aufgibt, doch sieh dir an, was sie mit ihm gemacht haben!"

"Du solltest seinem Wunsch nachkommen und ihn töten," schlug sein Vater ruhig vor.

"Nein," widersprach Eikyuu entschieden. "Es wird jemand dafür zahlen. Und Shisei wird mit eigenen Augen zusehen, das schwöre ich."

"Mit eigenen Augen?" wiederholte Kyuujo. "Du willst doch nicht etwa...?"

"Doch. Er ist der letzte Rächer. Schon deshalb, weil jemand diese Rasse auslöschen wollte, müssen wir sie erhalten."

"Hast du ihn denn nach seiner Meinung gefragt?"

Beide blickten Shisei an. Er spürte es und hob das vernarbte Gesicht ein wenig.

Seine Gedankenstimme klang mehr als unsicher: //"Ich... würde gern ein neues Leben haben... Aber... ist es nicht zu riskant? Und kennt ihr eine Frau, die bereit wäre..."/>

"Das ist in der Tat ein Problem. Doch wir finden eine Lösung," meinte Eikyuu zuversichtlich.

Shisei dachte über die Chance nach, die sich ihm bot. Als Rächer konnte er das kaum ablehnen. // "Nun, es kommt jetzt auf Tage oder Wochen nicht mehr an... Nur lasst mich bitte nicht mehr zu lange leiden. Ich wäre sowieso nur eine Last für euch." //

"Wir finden schon eine Aufgabe für dich, damit du nicht denkst, du wärst ein Schmarotzer," versicherte Valerian. "Erstmal musst du zu Kräften kommen. Trink noch etwas Brühe."

Kyuujo grummelte vor sich hin und fing an, einen Trank zu brauen. "Er sollte vor allem auch ein Bad nehmen. Sorge dafür, Sohn."

Eikyu nickte eifrig. "Sofort, Vater."

Er eilte nach draußen, um ein Regenfass zu holen, das er als Badetrog zu zweckendfremden pflegte.

"Du bleibst schön hier, es ist schließlich sein Projekt," wies Kyuujo Valerian an, als dieser seinem Geliebten zur Hand gehen wollte. Er seufzte. "Ich wünschte, der Junge würde immer so spüren. Aber das hat er nie für nötig gehalten, wenn er sich keinen Vorteil davon versprach..."

Später, als Shisei in der oberen Etage schlief, wo er vor den Blicken zufälliger Besucher sicher war, suchten sich Eikyu und Valerian draußen ein einsames Plätzchen.

"Nun sag's mir endlich," forderte Valerian. "Ist er der Shisei, der in den Büchern vorkommt? Da steht, dass die Rächer alle mit Menschen zusammen in einem Dorf lebten, und es gab nur noch sehr wenige. Sie wurden von anderen Drachen gemieden, weil man ihnen dunkle Kräfte zuschrieb. Doch einer von ihnen, Shisei, machte das ganze Dorf dem Erdboden gleich und tötete etwa 80 Drachen und Draconer und 120 Menschen, obwohl er noch ein Kind war."

Eikyu kramte in seinen Erinnerungen. "Das ist fast 250 Jahre her. Ich weiß noch, wie sich die Nachricht verbreitete. Es hieß, Shisei sei der wiedererstandene Shitai, ein wirklich grausamer Rächer, der leichtfertig tötete. Die Seelenleser wurden von der Gerichtsverhandlung ferngehalten, weil es als zu gefährlich galt. Es sind schon welche durch die Rächer verrückt geworden. Ich verstehe, warum..."

Der Magier fuhr sich mit einer Hand durchs Haar. "Es wurde so dargestellt, dass der Junge die Tat gestanden hatte, ohne Reue zu zeigen. Wir erfuhren nur, dass er, seiner Tat angemessen, grausam bestraft wurde. Wir dachten, das Urteil, Tod durch Folter, sei vollstreckt worden. Doch nach dem, was ich in seinem Geist sah, hatte man ihn zufällig als Sündenbock ausgewählt. Ein Kind, weil Kinder sich leichter beeinflussen lassen, weniger Folter vertragen und nicht zuletzt noch nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte sind. Vielleicht wussten sie, dass er ein Volldrache ist, so dass sie ihn lange quälen konnten... Er gestand die Tat unter der Folter. Sie versprachen ihm, dass sein Leiden bald zu Ende sei, weil man ihn töten würde. In seiner Lage war ihm das nur recht. Doch sie töteten ihn nicht..."

Eikyu fröstelte, obwohl der Abend lau war. "Sie stachen ihm die Augen aus, weil Rächer Geister sehen können. Und sie können Geister herbeirufen. Um dem vorzubeugen, wurde seine Zunge herausgeschnitten. Er wurde kastriert, somit kann er niemals Nachkommen zeugen."

Valerian war jetzt schon zutiefst erschüttert, doch Eikyu erzählte noch weiter: "Diese Narben stammen nicht nur von der Folter, zu der er damals verurteilt wurde, oder von der davor, sondern von mehr als zwei Jahrhunderten der Misshandlung und des Missbrauchs. Du hast es ja gesehen, als wir ihn fanden. Wozu sie ihn benutzt haben... Dass er noch lebt, ist eigentlich ein Wunder. Jeden Tag, oder fast jeden, brachte ihm

jemand Essen und verging sich meistens bei der Gelegenheit an ihm. Manchmal mussten sie ihn zwingen, Nahrung zu sich zu nehmen. Einmal in der Woche wurde er zum Baden ans Meer gelassen, nachts, wenn es niemand sah.

Es muss einen Kreis von Eingeweihten gegeben haben. Ich will wissen, wen. Und wenn ich es weiß, werde ich die Schuldigen töten. Ein Schicksal wie Shiseis würde ich meinem ärgsten Feind nicht wünschen! Davon abgesehen muss es einen wahren Schuldigen geben, der dieses Dorf vernichtet hat! Ich werde jeden einzelnen Toten rächen!" Eikyus Hände waren zu Fäusten verkrampft. Er schluchzte erschüttert.

Valerian nahm ihn in die Arme. "Shisei wird jetzt nicht mehr leiden müssen. Dank dir. Aber was genau hast du mit ihm vor?"

Eikyu schwieg einen Moment. Dann fing er leise an zu erklären: " Die Rächer haben den Tod als Element, aber dazu gehört immer auch das Leben. Wenn sie durch die Hand eines unberührten Menschenmädchens sterben, werden sie in ihr wiedergeboren. Sie werden von ihr geboren, ohne wirklich ihr Kind zu sein, und meistens haben sie dann noch viele Erinnerungen an das letzte Leben und eventuell das davor. Shisei könnte auf diese Weise geheilt werden. Es wäre eine neue Chance. Wir brauchen eine Jungfrau, die bereit ist, uns zu helfen. Aber das findet sich schon."

"Du bist ja sehr zuversichtlich," fand Valerian.

"Ich würde niemanden darum bitten, wenn ich es selbst tun könnte," flüsterte Eikyu.

"Bedeutet dir dieser Mann so viel? Du kennst ihn doch kaum," gab der Schwarzhäarige zu bedenken.

"Ich kenne ihn besser als mir lieb ist, seit seine Erinnerungen in meinem Gehirn landeten. Er verdient eine zweite Chance, Val. Er war erst zwölf..." Die Sache nahm Eikyu sehr mit.

Valerian bemühte sich, ihn zu trösten. "Du hast Recht. Ich... werde dir helfen, was immer du veranstaltest, okay?"

"Danke, Val. Mein geliebter Prinz..."

Eikyu schmiegte sich an seinen Schüler, fast wie ein schutzbedürftiges Kind. Valerian hoffte, dass die heutigen Ereignisse ihn nicht dauerhaft verändern würden. Der Schock musste verarbeitet werden, dann konnte Eikyu bestimmt auch sein sicheres Selbst zurückgewinnen.

\*\*\*

Sie sprachen am folgenden Morgen noch einmal mit Kyuujo und Shisei über den Plan. Eikyus Vater hatte eine Salbe hergestellt, um Shiseis jüngste Wunden damit zu versorgen. Nachdem er ihn damit eingerieben hatte, fing er an, Shisei die einzelnen Kräuter und Wurzeln zu erklären. Er erläuterte ihm, wie er sie schon anhand von Geruch und Form auseinander halten konnte. Eikyu entdeckte, dass sein Vater ziemlich einfühlsam sein konnte, wenn die Situation es erforderte.

"Wenn ihr das wirklich durchziehen wollt, werden wir eine Heidenarbeit mit der Geheimhaltung haben. Ich meine... ein Mädchen sollte nach Auffassung der Menschen jungfräulich heiraten und nicht einen Drachen zur Welt bringen. Wie soll sie erklären, dass sie trotz Schwangerschaft immer noch Jungfrau ist?" gab der ältere Seelenleser zu bedenken.

// "Es muss keine Jungfrau sein," // entgegnete Shisei telepathisch. // "Das ist nur die Meinung all derer, die es nicht besser wissen, und das trifft auf fast alle Drachen und Menschen zu. Wir haben uns absichtlich nie bemüht, den Fehler zu korrigieren, schließlich war er gut für uns." //

Kyuujo grummelte etwas, das sich verdächtig nach "hinterhältiges Volk" anhörte.

"Was ist eigentlich nach seiner Wiedergeburt, wird man ihn nicht erkennen?" fragte Valerian besorgt.

"Sieh ihn dir an," sagte Eikyuu. "Er wird anders aussehen, anders als seine Peiniger ihn in Erinnerung haben. Sie wissen sicher kaum noch, wie er als Kind aussah. In diesem Leben erreichte er nicht seine volle Größe, weil... also..."

"Kastrierte Kinder wachsen nicht zu kräftigen Kerlen heran," ergänzte Kyuujo.

// "Dein Vater neigt dazu, harte Fakten schonungslos auszusprechen, Eikyuu,"// bemerkte Shisei. Er war nicht gekränkt. // "Wiedergeborene Rächer wachsen sehr schnell,"// erörterte er. // "Die Frau ist länger als neun Monate schwanger, meistens etwa ein Jahr, weil der Drache sich erst in ihr einnisten muss. Doch nach der Geburt wachsen sie schnell heran. Auch das ist nicht allgemein bekannt. Die anderen werden mich nicht mehr mit dem Shisei, der für die Vernichtung eines Dorfes verurteilt wurde, in Verbindung bringen. Sie werden glauben, ich sei zu alt, als dass ich er in wiedergeborener Gestalt sein könnte. Immer vorausgesetzt, wir tun es bald."//

"Ich glaube, es wird Zeit, dass wir den Elementarkreis einweihen," schlug Valerian vor.

"Ich glaube, dass ist nicht mehr nötig," sagte Eikyuu. "Noctivagus hat wahrscheinlich längst den Braten gerochen, das ist seine Art. Er kann sich zwar vor mir verbergen, aber letzte Nacht war er so überrascht, dass ich seine Nähe spürte."

"Dann weiß er von Shisei?" erschrak Valerian.

"Ja, ich weiß es."

Die Stimme kam von der Tür. Alle fuhren herum. "Noctivagus...!"

Der Flammentänzer trat zögernd ein. "Verzeihung. Ich komme gerade vom Festland und habe jemanden mitgebracht. Er ist damit einverstanden, dass du später seine Erinnerungen löschst, Eikyuu."

Hinter ihm betrat ein sehr alter Draconer die Hütte. Er ging auf einen Stock gebeugt und hatte langes, weißes Haar, aber keinen Bart. Sein Gesicht war eine Runzellandschaft mit ein paar Narben von einer Krankheit. Doch seine ungetrübten Augen weiteten sich voller Entsetzen, als er Shisei am Tisch sitzen sah.

Der Rächer erhob sich langsam von seinem Platz. Er zitterte am ganzen Leib. // "Ich kenne dich,"// sagte er telepathisch für alle im Raum, die es hören konnten. Der Greis konnte es.

"Dies ist Hibashi, mein Urgroßvater," stellte Noctivagus ihn vor. "Er war Vollstrecker im Prozess gegen Shisei."

Valerian blickte von einem Flammentänzer zum anderen. "Du meinst, er hat das getan?"

"Nicht allein. Wir waren zu fünft," krächzte der Alte. Seine Stimme klang wie ein verrosteter Schlüssel in einem noch verrosteteren Schlüsselloch. "Ich dachte, du wärest schon lange tot," fügte er hinzu, Shisei anblickend.

"Leben die anderen noch?" wollte Valerian wissen.

Hibashi schüttelte den Kopf. "Nicht alle. Einer war ein Drache, aber die anderen waren ganz sicher Draconer. Es gab einen Steinbrecher Namens Boseki und einen Eisfang, Gelidus. Die beiden waren damals schon betagt und sind sicher schon tot. Der Nachtgänger war ein Drache, er rühmte sich dessen. Sein Name war Noxenius. Eine Frau von den Donnerflügeln war dabei, sie hieß Fulmia und war in meinem Alter, könnte vielleicht noch leben."

// "Vermutlich lebt sie \*wieder\*! Erinner dich, alter Mann!"// Shiseis Gedanken klangen nicht zornig, aber auch nicht ganz ruhig. // "Ich verdamme euch zu ewiger Wiedergeburt als Sterbliche, bis ihr von der Hand eines Rächers den Tod findet."

Daraufhin kam Noxenius auf die Idee, mir die Zunge herauszuschneiden, ehe ich noch irgendwelche Geister rufe, aber er ließ es Boseki für ihn tun."//

"Noxenius hatte viele Ideen, die er andere ausführen lies," bedauerte Hibashi. "Ich wurde aufgefordert, das Eisen zu erhitzen... für deine Augen... weil ich ja ein Flammentänzer bin... Und ich habe es auch geführt."

// "Ich weiß. Ich erkenne dich an deiner Aura. Die Kräfte der Rächer sind den meisten anderen Drachen gar nicht völlig bekannt."//

Shisei hatte sich an Eikyus Arm geklammert. Er konnte seine Gedankenstimme fest klingen lassen, doch er hatte Angst in Gegenwart seines ehemaligen Peinigers, das sah man an seiner verkrampften Körperhaltung.

"Du wirst mir kaum vergeben können," murmelte der alte Draconer. "Ich war lange ein Vollstrecker und führte Urteile aus, ohne Zweifel an der Schuld der Leute anzumelden, selbst wenn ich welche hatte. Dein Fall hat mich so erschüttert, dass ich mein Amt niederlegte. Du warst erst zwölf... Es war dein Urteil, zu Tode gefoltert zu werden, und am dritten Tag meinte ich, wir sollten es langsam beenden. Die anderen schienen nicht dafür zu sein, doch als ich am nächsten Morgen wieder zu den Kerkern aufbrechen wollte, erreichte mich ein Bote mit der Nachricht, ich bräuchte nicht mehr zu kommen. Ich schloss daraus, dass du gestorben warst, und hakte nicht weiter nach."

// "Sie wollten dich nicht dabei haben, weil sie merkten, dass du nicht so ein Typ warst. Du hättest nie geheim gehalten, was danach geschah,"// vermutete Shisei. // "Der Drache Namens Noxenius ist noch dabei. Ich erkannte ihn jedes Mal, wenn er mich aufsuchte, auch wenn nie jemand mit Namen genannt wurde. Die Draconer kamen irgendwann nicht wieder, aber an ihre Stelle traten andere, die sie vorher ab und zu mitgebracht hatten, Verwandte oder Vertraute. Ich konnte nicht erkennen, zu welcher Rasse sie gehörten. Aber ich vergesse nie eine Aura, die ich mir eingepägt habe."// Er lächelte ansatzweise. // "Auf deiner liegt noch mein Fluch. Viel Zeit bleibt dir nicht mehr, alter Mann. Wir sehen uns im nächsten Leben."//

Damit war das Gespräch beendet.

Eikyu gab Shisei an Valerian weiter und baute sich vor Hibashi auf. Der Mann starrte ihm in die Augen, dann verklärte sich sein Blick und er sank tief schlafend zusammen. "Er wird sich nur an einen Traum von den damaligen Ereignissen erinnern und sich vielleicht wundern, warum er nach so vielen Jahren wieder davon träumt," sagte Eikyu.

Noctivagus setzte seinen Urgroßvater vorsichtig an der Wand ab. Dann ging er auf Shisei zu und kniete vor ihm nieder. "Shisei. In meinen Adern fließt das Blut dieses Mannes und damit auch seine Schuld. Lasst mich etwas tun, um zu büßen."

Valerian war erschüttert. Nie hatte er den kühlen Schattenmagier so erlebt. Kyujo machte den anderen Zeichen, ihm nach draußen zu folgen. Beinahe lautlos verließen sie die Hütte.

Shisei streckte die Hände nach dem Gesicht des Draconers aus. // "Noctivagus..."// Shiseis Gedankenstimme sprach den Namen, als müsse er ihn sich ganz genau einprägen. Die rauen Finger ertasteten das Gesicht. // "Deine Aura ist stark... Sag, wofür soll ich dich bestrafen? Für die Liebe zu deinem Vorfahren?"//

"Mein Urgroßvater hat oft von Euch erzählt. Er ist das Oberhaupt meiner Familie und wollte stets nur das Beste für alle Kinder, die in diese Familie geboren wurden, gerade weil er sich noch immer an die Schreie eines Zwölfjährigen erinnert, dem er die Augen ausbrannte. Er glaubte - oder wollte glauben -, dass Ihr tot seid. Wenn er sich daran erinnern könnte, Euch gesehen zu haben, würde er sich grämen, weil er sich nie von

Eurem Tod überzeugt hat. Bitte... wenn Ihr Rache für Eure Augen wollt, dann nehmt meine, und was immer sonst noch meinem Urgroßvater anzulasten ist, rächt es an mir."

Shisei seufzte. Der Laut kam über seine Lippen, da er dafür keine Zunge brauchte. // "Dein Urgroßvater ist ein alter Mann, Noctivagus. Vielleicht hatte er Schuldgefühle, die dazu geführt haben, dass er einige Dinge erfolgreich verdrängte..." //

Noctivagus schwieg bestürzt.

// "Ich bin sicher, dass er für seine Familie ein guter Mann war," // fuhr Shisei fort. // "Aber als ich ihn kennen lernte, war er schon lange im Amt und vielleicht ein wenig abgestumpft. Er tat, was man ihm sagte. Ein- oder zweimal fragte er, ob das wirklich nötig sei. Aber er weigerte sich nie. Er führte Befehle widerspruchslos aus, und er war geschickt darin, schmerzende Wunden zuzufügen, ohne viel Blut zu vergießen. Er hatte offensichtlich Erfahrung mit seinen Geräten, beispielsweise dem Brandeisen." // Shisei deutete auf seine leeren Augenhöhlen. // "Es war eine der ersten Maßnahmen, die man ergriff. Hibashi zog die Prozedur nicht in die Länge, aber es tat trotzdem sehr weh. Ich wurde in diesen Tagen der Folter immer wieder ohnmächtig und konnte als Geist über dem Geschehen schweben, so dass ich trotzdem ihre Gesichter sah. Sie wussten das wohl nicht. Hibashi blickte ernst, vermutlich von meiner Schuld überzeugt. Seine Augen leuchteten wie die eines Mannes, der sein Handwerk geschickt ausführt und stolz darauf ist. Nicht schadenfroh. Aber er wusste, wie gut er war. Nicht nur mit dem Brandeisen, das er später wieder benutzte, um mir einfach nur Schmerzen zuzufügen. Nein, er verstand beispielsweise auch die Peitsche zu schwingen. Er kochte ein Zeug, das meine Wunden noch mehr schmerzen ließ. Und wenn sein Messer richtig scharf gewesen wäre, hätte er für meine Männlichkeit vielleicht nur einen einzigen, sauberen Schnitt gebraucht." //

Das war der letzte Schlag, der noch gefehlt hatte. Noctivagus heulte auf wie ein getretener Hund. Schluchzend kniete er vor dem Letzten der Rächer.

// "Nun... willst du immer noch für deinen Vorfahren büßen?" // erkundigte Shisei sich. "Ich stehe zu meinem Wort," setzte Noctivagus fest. "Macht mit mir, was Ihr wollt. Und wenn es Euch beliebt, nehmt mir, was Euch genommen wurde..."

// "Das würde mir nichts bringen," // meinte Shisei. // "Und selbst wenn... es wäre ja schade um dich, Noctivagus. Aber ich werde auf dein Angebot zurückkommen und dich zahlen lassen. Jedoch nicht mehr in diesem Leben." // Der entstellte Mann bebte plötzlich heftig. // "All diese Jahre... in all diesen Jahren habe ich mir nie klargemacht, dass sie alle tot sind! Ich redete mir ein, sie wären irgendwo da draußen... Doch jetzt, da ich frei bin, wird mir klar, dass sie wirklich alle fort sind... Wie gern würde ich für sie sterben, tausendmal, wenn ich sie dadurch zurückholen könnte. Eikyus Plan ist jetzt meine einzige Chance, meine Art zu erhalten." //

"Wir werden ganz sicher eine Frau finden, die Euch hilft. Werdet Ihr Euch an dieses Gespräch erinnern?"

// "Ja, aber erst, wenn es an der Zeit ist." //

"Dann merkt Euch meine Worte: Mein Leben gehört Euch. Ich werde den Rest meiner Tage damit verbringen, Euch zu beschützen, damit durch Euch die Rächer in diese Welt zurückkehren können. Was immer nötig ist, um dieses Ziel zu erreichen, werde ich tun."

Shisei nickte. // "Ich werde es nicht vergessen. Und du kannst mir bereits jetzt einen ersten Gefallen tun. Hüte meinen Geist, bis ich in diese Welt zurückkehre, damit Timarios mich nicht erwischt." //

Noctivagus erschauerte bei der namentlichen Nennung des Totengottes. "Wie

denn?"

Shisei kratzte mit seinen brüchigen Fingernägeln sein linkes Handgelenk auf, das ohnehin von seinen Fesseln wund gescheuert war. //"Trink mein Blut und gib mir von deinem."//

Der Schattenmagier schluckte aus der dargebotene Wunde ein paar Tropfen des Blutes, obgleich es ihn töten konnte. Das geschah jedoch nicht. Er holte daraufhin einen Dolch aus dem Schatten seines Umhangs hervor und schnitt sich in seine eigene Hand, die er dann Shisei hinstreckte. Der Rächer ertastete die Wunde und legte kurz seine Lippen darauf. Es war nicht ganz einfach für ihn, das Blut zu schlucken, da ihm die Zunge fehlte, aber es gelang ihm. Shisei murmelte telepathisch ein paar fremdartige Worte, und der Draconer fühlte das Kribbeln einer nie gekannten Magie, die ihm die Nackenhaare zu Berge stehen ließ. Ihm wurde ansatzweise klar, warum die Rächer anderen Drachen unheimlich gewesen waren.

Shisei strich nun mit einer zitternden Hand über Noctivagus' Haar. //"Ich fürchte, du hast keine Ahnung, worauf du dich eingelassen hast, aber ich werde mich bemühen, dass du es nicht bereust. Trotzdem werde ich dich für meine Zwecke ausnutzen, ganz wie du es angeboten hast. Geh jetzt bitte. Ich möchte mich etwas ausruhen, dieser Zauber hat mich Kraft gekostet."//

Noctivagus erhob sich zögernd und verließ ihn. Seinen schlafenden Vorfahren nahm er mit.

\*\*\*

Fortsetzung folgt.

Namensbedeutung:

Hibashi:

Japanisch, "Kohlenzange". Kleine Anspielung auf den Job, den er hatte.

Boseki:

Japanisch, "Grabstein". Wie passend.

Noxenius:

Abgeleitet von lateinisch "nox" ("Nacht").

Fulmia:

Abgeleitet von lateinisch "fulmen" ("Blitzschlag")

Gelidus:

Lateinisch, "eiskalt".

Outtakes

Zu 1) Wasser und Sand

Von Marlod

(Regisseur wurde von mir ergänzt.)

\*\*\*

"Du tust ja gerade so, als müsste ich ständig unter Aufsicht eines Heilers stehen. In

den letzten sechs Jahren war das jedenfalls nicht so," rief er scherzend.  
Im nächsten Moment ertönte ein lautes Quietschen.  
"Mist wer hat den Hundequietschball hier hin gelegt?!"

Regisseur(seufzt): "OK, Leute, gleich noch mal."

-Klappe und Action!-

"Du tust ja gerade so, als müsste ich ständig unter Aufsicht eines Heilers stehen. In den letzten sechs Jahren war das jedenfalls nicht so," rief er scherzend. Im nächsten Moment fiel er stolpernd ins Wasser. "Aa-auu!" Nun war es an Valerian zu lachen.  
"Wieder der Quietschball?"  
"Haha sehr lustig!"

\*\*\*

Zu 2) Pilze  
Von Purple\_Moon

\*\*\*

Kyuu: "Val... mein Vater hat dich gern und schätzt dich sehr, aber... er will mir eine Frau vorstellen."

Val: "Oh, wie cool, hat sie eine Schwester?"

Kyuu: \*drop\*

\*\*\*

Einige Minuten danach kam Valerian wieder herein. "Kyuuuuuuuu! Dafür wirst du bestraft! Aber verdammt... hart!!" (legt Eikyuu übers Knie und versohlt ihn ordentlich)

Eikyuu (flennt): "Au, aua! Aber Val, das kommt doch erst später!"

Purple\_Moon (Augen verdreh): "Verratet doch nicht alles!"

\*\*\*

Die Outtakes wurden inspiriert von Jacky Chan, der immer welche am Ende seiner Filme bringt. Wenn euch welche zu dieser Episode einfallen, schickt sie mir bitte per ENS. Die lustigsten erscheinen am Ende der nächsten Folge, natürlich mit dem Namen des Erfinders. Danke!

Links

Diese Links führen zu einem Fanart von Zimbl, das sie schon vor einer Weile zu Eternity gemalt hat. Immerhin existiert die erste Geschichte schon länger als meine Mitgliedschaft bei Animexx. Bitte seht es euch an!

<http://animexx.4players.de/fanarts/fanart.php4?id=235493&10288778f73cca10f2024>

[0bf3a7bd443](#)

<http://animexx.4players.de/fanarts/fanart.php4?id=235489&sort=zeichner&10288778f73cca10f20240bf3a7bd443>